

An den
Vorsitzende/n des Hauptausschusses
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

0256

über Senatskanzlei – G Sen –

Mittelverwendung der dritten Zuführung zum Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt und Nachhaltigkeitsfonds (SIWANA III)

Die Beschlussfassung über diese Vorlage steht unter dem Vorbehalt, dass zunächst der Vorlage der Senatsverwaltung für Finanzen über den vorläufigen Jahresabschluss 2016 und der sich daraus ergebenden Zuführung an das SIWANA zugestimmt wird.

Ansätze (tabellarisch) zu allen thematisierten Titeln, und zwar für das

abgelaufenes Haushaltsjahr:	€
laufendes Haushaltsjahr:	€
kommendes Haushaltsjahr:	€
Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:	€
Verfügungsbeschränkungen:	€
aktuelles Ist:	€

Gesamtkosten: rd. 1,159 Mrd. € (dritte SIWANA-Zuführung)

Gemäß § 4a SIWANA ErrichtungsG ist dem Hauptausschuss eine Entscheidungsvorlage über die Mittelverwendung der dritten SIWANA-Zuführung vorzulegen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Hauptausschuss stimmt der Mittelverwendung der dritten Zuführung an das SIWANA gemäß § 4a des Gesetzes über die Errichtung eines Sondervermögens Infrastruktur der Wachsenden Stadt und Errichtung eines Nachhaltigkeitsfonds (SIWANA ErrichtungsG) gemäß beigefügter **Anlage** zu.
2. Der Hauptausschuss nimmt den Bericht der Senatsverwaltung für Finanzen über die SIWANA III-Zuführung zur Kenntnis.

Hierzu wird berichtet:

Gemäß § 4a SIWANA ErrichtungsG entscheidet der Hauptausschuss auf Vorlage des Senats über die Mittelverwendung. Der Senat hat in seiner Sitzung am 14.02.2017 eine entsprechende Vorschlagsliste (Senatsbeschluss Nr. S-157/2017) beschlossen, siehe **Anlage**. Grundlage für den Vorschlag für die Mittelverwendung sind die Schwerpunkte der Regierungspolitik.

Der dritte Zuführungsbetrag an das SIWANA beträgt rd. 1,159 Mrd. Euro. Der genaue Betrag ergibt sich erst nach Fertigstellung des endgültigen Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2016. Bei einer Abweichung nach oben wird die Verstärkungs-

reserve um den entsprechenden Betrag aufgestockt, bei einer Abweichung nach unten wird diese um den entsprechenden Betrag abgesenkt.

Die SIWANA III-Zuführung fällt mit rd. 1,159 Mrd. Euro höher aus als im Herbst 2016 erwartet wurde. Hierdurch konnten im Rahmen der vereinbarten Schwerpunkte der Regierungspolitik prioritäre Investitionsvorhaben vorgezogen und bereits mit einer festen Finanzierung aus dem SIWANA unterlegt werden. Hervorzuheben sind dabei das Sicherheitspaket in Höhe von 40,4 Mio. Euro, weitere Mittel für den Kita-Ausbau in Höhe von 75 Mio. Euro, Investitionen in die Radinfrastruktur in Höhe von 50 Mio. Euro und für den Klimaschutz in Höhe von 6 Mio. Euro, die Aufstockung der Mittel für elektronischen Rechtsverkehr um 25 Mio. Euro sowie die Modernisierung von Wohngebäuden in Höhe von 52 Mio. Euro.

Die Verteilung der Mittel erfolgt auf 10 Ressorts. Hinzu kommt die Aufstockung der Verstärkungsreserve in Höhe von rd. 12,6 Mio. Euro (abhängig vom endgültigen Jahresabschluss) und die Bestückung des Nachhaltigkeitsfonds (Ausgleichsrücklage) in Höhe von 290 Mio. Euro.

Die Kita-Förderung (Ifd. Nr. 3), die Modernisierung von Wohngebäuden (Ifd. Nr. 11) und Maßnahmen der Radinfrastruktur (Ifd. Nr. 12) sollen aufgrund einer Vielzahl zu fördernder Maßnahmen als Sammeltitel veranschlagt werden; über die Umsetzung der aus diesen Titeln finanzierten Einzelmaßnahmen wird im Rahmen der Halbjahresberichte zum SIWANA dem Hauptausschuss berichtet werden.

Von den 200 Mio. Euro für Schulneubau und –sanierung werden 173,518 Mio. Euro aus dem Finanzierungsüberschuss 2016 bereitgestellt. Weitere 26,482 Mio. Euro werden aus der im Nachtragshaushaltsplan 2017 bereits vorgesehenen zweckgebundenen SIWANA-Zuführung in Höhe von 26,482 Mio. Euro (siehe Kapitel 2910, Titel 88401) finanziert. Der Betrag in Höhe von 26,482 Mio. Euro ist in der Summe am Ende der Anlage noch nicht enthalten, da die Anlage nur die SIWANA III-Belegungen aus dem Finanzierungsüberschuss 2016 in Summe abbildet.

Nach Beschlussfassung durch den Hauptausschuss werden die Einzelmaßnahmen in den SIWANA-Haushaltsplan aufgenommen und titelmäßig unterlegt werden. Der SIWANA-Haushaltsplan ist über die Homepage der Senatsverwaltung für Finanzen aufrufbar.

Der Senat von Berlin

Michael Müller
Regierender Bürgermeister

Dr. Matthias Kollatz-Ahnen
Senator für Finanzen

Belegung SIWANA III

Lfd. Nr.	Ressort	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Vorschlagsliste gem. § 4a SIWANA ErrichtungsG
1	Skzl WssForsch	Erhöhung Investitionsplafonds Wissenschaft	34.000.000,00	Abbildung der Erhöhung der Investitionen im Bereich Wissenschaft 2017-2026 auf jährlich 100 Mio. Euro im SIWANA
2	BildJugFam	Schulneubau und -sanierung (einschließlich Schulsporanlagen)	173.518.000,00	<p>Einzelmaßnahmen:</p> <p>MEB (19 Mio. €)</p> <p>a) Helene-Häusler, Sonderpädagogisches Förderzentrum "Geistige Entwicklung", Pankow, Gesamtkosten: 5,0 Mio. €</p> <p>b) Friedenauer GemS, Tempelhof-Schöneberg, Gesamtkosten: 5,0 Mio. €</p> <p>c) GS am Schleipfuhl, Marzahn-Hellersdorf, Gesamtkosten: 3,5 Mio. €</p> <p>d) ISS Dolgenseestraße 60, Lichtenberg, Gesamtkosten: 5,5 Mio. €</p> <p>Neubau Sporthallen (12 Mio. €)</p> <p>a) GS Cotheniusstr./Conrad-Blenkle-Str., Pankow, Gesamtkosten: 6,0 Mio. €</p> <p>b) W.-v.-Siemens-Gymnasium, Spandau, Gesamtkosten: 6,0 Mio. €</p> <p>Erweiterung / Reaktivierung / Neubau (63,2 Mio. €)</p> <p>a) GS Cotheniusstr./Conrad-Blenkle-Str., Pankow, Gesamtkosten: 6,0 Mio. €</p> <p>b) GS Rennbahnstr. 45, Pankow, Gesamtkosten: 6,0 Mio. €</p> <p>c) GS Karower Chaussee 97, Pankow, Gesamtkosten: 10,0 Mio. €</p> <p>d) GS Keplerstr. 10, Treptow-Köpenick, Gesamtkosten: 10,0 Mio. €</p> <p>e) GS Stillerzeile 100, Treptow-Köpenick, Gesamtkosten: 10,0 Mio. €</p> <p>f) GS Eisenstr. 7-9, Marzahn-Hellersdorf, Gesamtkosten: 10,2 Mio. €</p> <p>g) GS Schleizer Str. 67, Lichtenberg, Machbarkeitsstudie, Abriss Bestandsgebäude, Gesamtkosten: 0,5 Mio. €</p> <p>h) ISS Allee der Kosmonauten, Lichtenberg, Machbarkeitsstudie, Abriss Bestandsgebäude, Gesamtkosten: 0,5 Mio. €</p> <p>i) Mode und Bekleidung, Kochstr. 9, berufl./zentral, Gesamtkosten: 10,0 Mio. €</p> <p>Ankauf Schulgrundstücke (5,8 Mio. €)</p> <p>a) Schule an der Jungfernheide, Spandau</p> <p>b) GemS Waldowallee 115, 117, Lichtenberg</p> <p>c) GS Blockdammweg 60-64/Ehrlichstr. 79-83, Lichtenberg</p> <p>Sanierung (100 Mio. €)</p> <p>a) Ernst-Reuter-OB, Mitte, Gesamtkosten: 13,7 Mio. €</p> <p>b) Lenau-GS, Friedrichshain-Kreuzberg, Gesamtkosten: 8,9 Mio. €</p> <p>c) Andreas-Gymnasium, Friedrichshain-Kreuzberg, Gesamtkosten: 7,1 Mio. €</p> <p>d) Elisabeth-Christinen-GS, Pankow, Gesamtkosten: 4,6 Mio. €</p> <p>e) Primo-Levi-Gymnasium, Pankow, Gesamtkosten: 12,1 Mio. €</p> <p>f) Eichendorf-GS, Charlottenburg-Wilmersdorf, Gesamtkosten 1,3 Mio. €</p> <p>g) Alt-Schmargendorf, Charlottenburg-Wilmersdorf, Gesamtkosten: 3,5 Mio. €</p> <p>h) Bertolt-Brecht-Oberschule, Spandau, Gesamtkosten, 8,9 Mio. €</p> <p>i) John-F.-Kennedy-Schule (ISS), Steglitz-Zehlendorf, Gesamtkosten: 14,9 Mio. €</p> <p>j) Marienfelder GS, Tempelhof-Schöneberg, Gesamtkosten: 3,5 Mio. €</p> <p>k) Hanna-Arendt-Gymnasium, Neukölln, Gesamtkosten: 1,0 Mio. €</p> <p>l) Michael-Ende-Schule, Neukölln, Gesamtkosten: 2,3 Mio. €</p> <p>m) Lisa-Tetzner-Schule, Neukölln, Gesamtkosten: 3,0 Mio. €</p> <p>n) Sophie-Brahe-Schule, Treptow-Köpenick, Gesamtkosten: 4,4 Mio. €</p> <p>o) Friedrich-Engels-Gymnasium, Reinickendorf, Gesamtkosten: 10,8 Mio. €</p>
3		Kita-Baumaßnahmen	75.000.000,00	Zur Beschleunigung von Planungs- und Bauprozessen sollen, über das Landesprogramm hinaus, auch im Kita-Bereich standardisierte modulare Bauformen genutzt werden. Es ist beabsichtigt, ca. 3.000 Kitaplätze in dieser Bauweise zu errichten. Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen wurde um Amtshilfe bei der Planung und Baudurchführung gebeten. Die Bezirke wurden aufgefordert, geeignete Grundstücke zu identifizieren. In den Planungen ist von rd. 25.000 € je neuem Kitaplatz auszugehen, so dass der Ansatz von 75 Mio. € die Schaffung der genannten 3.000 neuen Kita-Plätze ermöglicht.

Lfd. Nr.	Ressort	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Vorschlagsliste gem. § 4a SIWANA ErrichtungsG
4	InnSport	Bau von Einsatztrainingszentren (ETZ) für die Berliner Polizei	40.000.000,00	Die Umsetzung folgender Einzelmaßnahmen ist vorgesehen: a) ETZ Kruppstr., erste Bauabschnitte Sanierung/Umbau, voraussichtliche Kosten lt. BIM 9,3 Mio. € (Gesamtkosten schätzungsweise ca. 15 Mio. €) b) ETZ Ruppiner Chaussee, 1. BA (Modulare Raumschießanlage - MRSA), voraussichtliche Kosten lt. BIM 5 Mio. € c) ETZ Gallwitzallee, voraussichtliche Gesamtkosten lt. BIM ca. 25,7 Mio. € In Abhängigkeit vom Planungsfortschritt können sich Verschiebungen bei den ETZ-Maßnahmen ergeben.
5		Sanierung von Feuerwehrgebäuden	10.000.000,00	Einzelmaßnahmen: a) Sanierung Feuerwache Lichtenberg, Josef-Orlopp-Str. 69, Gesamtkosten ca. 3 Mio. € b) Sanierung Feuerwache Ranke (Charlottenburg-Wilmersdorf), Rankestr. 10, Gesamtkosten ca. 7 Mio. € Die Realisierbarkeit beider Maßnahmen über das SIWANA bedarf noch einer abschließenden Prüfung; erforderlichenfalls würden Ersatzmaßnahmen benannt werden.
6		"Sicherheitspaket" (Teil 1)	40.400.000,00	Einrichtung eines neuen Deckungskreises "Innere Sicherheit" mit folgenden Titeln: a) Investive Ausstattung Polizei, Gesamtkosten: 32,332 Mio. € (Bewirtschaftung durch PolPräs) Gegenstand der Beschaffungen: Schutzausstattung und techn. Ausrüstung, Waffen, Fahrzeuge. b) Investive Ausstattung Feuerwehr, Gesamtkosten: 5,393 Mio. € (Bewirtschaftung durch Berliner Feuerwehr) Gegenstand der Beschaffungen: Schutzausstattung und medizinische/technische Ausrüstung, Fahrzeuge. c) Investive Ausstattung Verfassungsschutz, Gesamtkosten: 0,15 Mio. € (Bewirtschaftung durch SenInnSport) Gegenstand der Beschaffungen: Technische Erweiterung der G10-Stelle (Telekommunikationsüberwachung), Observationsfahrzeug. d) Behördenübergreifende Sicherheitsbeschaffungen, Gesamtkosten: 1,925 Mio. € (Bewirtschaftung durch Berliner Feuerwehr oder PolPräs) Gegenstand der Beschaffungen: Ausstattung BVG mit BOS-Netz (Objektfunkversorgung), Netzersatzanlagen, Austausch fest installierter Funkgeräte in Dienstgebäuden, Lizenzen für Endgeräteleistungsmerkmale und Austausch Verschlüsselungskomponenten, Rettungs-, Versorgungs- und Transporttaschen für Polizei und Feuerwehr. e) Weitere 0,6 Mio. € werden im Deckungskreis 38 BIM/ Polizei für polizeiliche Baumaßnahmen durch die BIM veranschlagt. Titelbezeichnung: Bauliche Sicherung der Abschnitte und Polizeidienststellen (Bewirtschaftung durch PolPräs). Hinweis zum Vorlauf: Für den Haushalt 2016/2017 hatte das Abgeordnetenhaus bereits ein Anti-Terror-Paket i.H.v. rd. 7,8 Mio. € pro HHJ beschlossen (insgesamt 15,6 Mio. €).
7		Sportforen / Sportparks	60.000.000,00	Einzelmaßnahmen (Bauabschnitte) Detailinformationen zu den Einzelmaßnahmen ergeben sich aus der beigefügten <u>Unteranlage 1</u> . a) Olympiapark Berlin, Betriebshof 2. BA, zwei Kunststoffspielfelder und ein Sportfunktionsgebäude im Familienbad, zwei Outdoor-Spielfelder für Futsal, Gesamtkosten: 15,4 Mio. € b) Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark, Errichtung von drei Basketballfeldern und zwei DFB-Minispielfeldern, Gesamtkosten: 1,5 Mio. € c) Sportforum Berlin, Baracke C / Sportfunktionsgebäude Fußball, Umkleidegebäude Eisschnelllauf, 3-Fach-Typensporthalle, Athletikhalle Wintersport, Kalthalle, Bogensportanlage, Gesamtkosten: 21,3 Mio. € d) Sportanlage Paul-Heyse-Straße, Sanierung / Modernisierung GT – Halle, Outdoor-Sportanlage, Sportfunktionsgebäude Outdoor-Sportstätten, Gesamtkosten: 7,5 Mio. € e) Velodrom/SSE, Umsetzung Energiekonzept und Instandsetzung der Entrauchungsanlagen, Gesamtkosten: 7,89 Mio. € f) Max-Schmeling-Halle, Erneuerung der Tribünenbestuhlung, Ersatz der mobilen Stühle, Gesamtkosten: 2,21 Mio. € g) SSE, Co-Finanzierung „Erneuerung der keramischen Beckenauskleidung und Beckenumgangflächen“ am Bundesstützpunkt Wasserspringen (SSE), Erneuerung Fliesenbeläge Wettkampfbecken (SSE), Gesamtkosten: 3,1 Mio. € h) Olympiastadion, Ersatz der zentralen Sicherheitstechnik, Gesamtkosten: 1,1 Mio. €
8	IntArbSoz	Auflösung PMA Flüchtlingsunterkünfte	9.000.000,00	Im SIWANA-Haushaltsplan wird unter dem Titel 71903 derzeit eine Pauschale Minderausgabe i.H.v. 9,2 Mio. € ausgewiesen, die durch den Zuführungsbetrag i.H.v. 9 Mio. € und Einsparungen bei den Baumaßnahmen für Flüchtlingsunterkünfte aufgelöst werden soll. Die Veranschlagung der PMA im Frühjahr 2016 war erforderlich, da die SIWA II-Zuführung nicht ausreichte, um die Baukosten aller benötigten Flüchtlingsunterkünfte vollständig abzudecken.
9	JustVA	"Sicherheitspaket" (Teil 2)	4.567.230,00	Schaffung von 2 Sicherheitssälen für Gerichtsverfahren am Gerichtsstandort Moabit. Eine Machbarkeitsstudie mit Kostenschätzung liegt bereits vor.

Lfd. Nr.	Ressort	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Vorschlagsliste gem. § 4a SIWANA ErrichtungsG
10	StadtWohn	Eigenkapitalzuführung an städtische Wohnungsbaugesellschaften und Finanzierung der Wahrnehmung von Vorkaufsrechten insbes. im Zusammenhang mit Stadtentwicklungsvorhaben	100.000.000,00	Finanzierung von Portfolioerweiterungen im Grundstücksbereich. Hierfür wird ein eigener Deckungskreis mit 3 Titeln eingerichtet (Globaltitel über 99,998 Mio. € und 2 Spezialtitel mit zunächst je 1.000 € Merkansatz; über die beiden letzteren werden die Ausgaben tatsächlich geleistet). Bewirtschaftung erfolgt durch SenFin, Abt. I. Spezialtitel 1: Eigenkapitalzuführungen an städtische Wohnungsbaugesellschaften Die Eigenkapitalzuführungen erfolgen nachlaufend und nur nach Bedarf, der sich als Folge von bestimmten Investitionsmaßnahmen und wohnungspolitischen Entscheidungen ergibt, soweit das vorhandene Eigenkapital nicht ausreicht. Spezialtitel 2: Wahrnehmung von Vorkaufsrechten insbes. im Zusammenhang mit Stadtentwicklungsvorhaben Es können zwei Fallgruppen finanziert werden: a) Vorkaufsrechte Berlins im Rahmen bestehender städtebaulicher Entwicklungsmaßnahmen b) Vorkaufsrechte Berlins in Untersuchungsgebieten aufgrund Rechtsverordnung Ferner können aus diesem Spezialtitel auch sonstige unmittelbare Ankäufe von Grundstücken durch das Land Berlin finanziert werden.
11		Energetische Modernisierung von Wohngebäuden	52.000.000,00	Förderungen energetischer Sanierungen bei Inanspruchnahme von KfW-Mitteln und Gewährleistung einer Belegungsbindung.
12	UmVerKlim	Radinfrastruktur	50.000.000,00	Verlagerung des investiven Teils der für die Haushaltsjahre 2018 bis 2021 vorgesehenen zusätzlichen Radverkehrsfinanzierungen ins SIWANA. Die lt. Investitionsprogramm 2016 - 2020 bei 1270/72016 vorgesehenen Mittel bleiben unverändert.
13		Klimaschutz	6.000.000,00	Investive Ausgaben für den Klimaschutz (insbes. "Berliner Klimaschutzfonds"). Konsumtive Zuführungen an den Klimaschutzfonds müssen aus dem Kernhaushalt geleistet werden.
14	WiEnBe	Eigenkapitalzuführung an das Stadtwerk	100.000.000,00	Die Eigenkapitalzuführungen erfolgen nachlaufend und nur nach Bedarf.
15	Fin	Aufstockung Verstärkungsreserve	12.179.770,00	Die Verstärkungsreserve kann zur Verstärkung aller notleidenden SIWANA-Maßnahmen (SIWANA I, II und III) verwendet werden. Aus der Verstärkungsreserve ist u.a. auch der Aufstockungsbedarf um 1,4 Mio. € auf 6,4 Mio. € für die Sporthalb im Olympiapark zu decken.
16	Digitalisierung / IT-Projekte	Elektronische Akte / IT [InnSport]	28.635.000,00 43.500.000,00	Betriebsvorbereitung des ITDZ. Einzelheiten ergeben sich aus der beigefügten <u>Unteranlage 2</u> . Startprojekt e-Akte (21,5 Mio. €) und Folgeprojekte E-Akte sowie Migrationsprojekte (22,0 Mio. €). Einzelheiten ergeben sich aus der beigefügten <u>Unteranlage 3</u> .
		Aufstockung der SIWANA-Mittel für den elektronischen Rechtsverkehr (insbes. Ausstattung der Gerichtssäle) [JustVA]	25.000.000,00	Über SIWANA I wurden bereits 16,0 Mio. € bereitgestellt (davon bislang knapp 1 Mio. € abgeflossen). Somit stehen für das Projekt nunmehr 41,0 Mio. € zur Verfügung. Die SenJustVA hat die Gesamtkosten i.H.v. rd. 41,5 Mio. € für die ordentliche Gerichtsbarkeit und die Fachgerichte wie folgt beziffert (Finanzierung Mehrbedarf i.H.v. 0,5 Mio. € erforderlichenfalls aus Verstärkungsreserve): a) Bauliche Ertüchtigung und Ausstattung Sitzungssäle, Gesamtkosten: 12,0 Mio. € b) Ausstattung Arbeitsplätze, Gesamtkosten: 13,5 Mio. € c) IT-Infrastruktur/IT-Fachverfahren, Gesamtkosten: 16,0 Mio. € Die Kosten für den Bereich der Strafjustiz sind in dem Betrag von 41,5 Mio. € noch nicht enthalten. Eine belastbare Kostenschätzung liegt für diesen Bereich noch nicht vor.
		WLAN in Krankenhäusern und Reha-Einrichtungen [GesPG]	2.000.000,00	Zuschüsse zur Schaffung einer WLAN-Infrastruktur in Krankenhäusern und Reha-Einrichtungen.

Lfd. Nr.	Ressort	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Vorschlagsliste gem. § 4a SIWANA Errichtungsg
		Sozialhilfeportal [IntArbSoz]	3.200.000,00	
17	Ressort- übergreifend	Zuführung zum Nachhaltigkeits- fonds (Ausgleichsrücklage)	290.000.000,00	Vorziehen des ursprünglich avisierten Ziels des Aufbaus einer Ausgleichsrücklage i.Hv. 1% des Haushaltsvolumens im Laufe der Legislaturperiode.
Saldo SIWANA III			1.159.000.000,00	Voraussichtliche Zuführung in 2017 für das Haushaltsjahr 2016: 1.159.000.000 €

lfd. Nr.	Bereich Maßnahme	Betrag	Begründung
Olympiapark Berlin			
1	Betriebshof 2. BA	4.900.000 €	Die für die Bewirtschaftung des Geländes notwendigen Betriebsräume sind auf diverse Behelfsbauten der früheren britischen Schutzmacht auf dem Areal verteilt. Im 2. Bauabschnitt des Betriebshofes sollen nunmehr Lagerhallen für Sportgeräte sowie Lager- und Werkstatthallen für die Grünpflege und die technischen Dienstleister des Olympiaparks Berlin geschaffen werden. Nach deren Fertigstellung können die abgängigen britischen Behelfsbauten am Familienbad und am Olympia-Schwimmstadion abgerissen werden, um auf diesem Gelände den unabweisbaren Bedarf an weiteren Sportanlagen abdecken zu können.
2	Errichtung von 2 Kunststoffspielfeldern und eines Sportfunktionsgebäudes im Familienbad	9.000.000 €	Auf dem Gelände des ehemaligen und seit 1994 ungenutzten Familienbades sollen zwei Kunststoffspielfelder sowie ein Sportfunktionsgebäude errichtet werden. Mit der Schaffung der Kunststoffspielfelder für die Sportarten Hockey, Fußball und Rugby soll der wachsende Bedarf am Standort Olympiapark gedeckt werden. Durch die Ansiedlung der „Sportschule im Olympiapark – Poelchau-Schule“ stieg die Anzahl der täglichen Nutzer um ca. 150 Schüler der Sportarten Hockey und Fußball. Darüber hinaus ist im Olympiapark der Bundesstützpunkt Hockey beheimatet, der weitere Trainingsflächen benötigt. Die barrierefrei zu planenden Sportfunktionsflächen sollen neben dem Betrieb der beiden neuen Spielfelder auch die Nutzung des Hanns-Braun-Stadions für Behindertensport ermöglichen, da das Hanns-Braun-Stadion über kein Sportfunktionsgebäude verfügt und für Sportler mit Handicap derzeit nicht nutzbar ist.
3	Errichtung von 2 Outdoor-Spielfelder für Futsal	1.500.000 €	Seit dem Jahr 2016 trainiert die Landesauswahl Futsal im Olympiapark Berlin (Große Turnhalle). Mit Errichtung einer Ballsporthalle aus dem Maßnahmenpaket SIWA I wird das Angebot für die zukunftssträchtige Sportart ausgeweitet. Durch die Errichtung von 2 weiteren Outdoorspielfeldern für Futsal kann das Angebot weiter verbessert werden. Die sehr gute Auslastung der Anlagen wäre über die Sportschule im Olympiapark – Poelchau-Schule (Eliteschule des Fußballs), den Berliner Fußballverband (Landesauswahl), Hertha BSC und weitere Schule sichergestellt. In seiner Stellungnahme zum Vorhaben erklärt der Berliner Fußballverband: „Ein ganzjähriges Trainingsangebot wäre deutschlandweit einmalig und hier würde der Berliner Fußballverband eine Vorreiterrolle einnehmen. ... Besonders in Kooperation mit der Eliteschule des Fußballs ergeben sich hervorragende Möglichkeiten der Talentförderung in Berlin.“ Neben der Sportart Futsal können die Plätze auch durch den im Olympiapark ansässigen Behindertensportverband für Blindenfußball genutzt werden, da die Spielfeldmaße identisch sind.
Summe Olympiapark		15.400.000 €	
Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark			
4	Errichtung von 3 Basketballfelder und 2 DFB-Minispielfelder	1.500.000 €	Im Rahmen der Machbarkeitsstudie zur Sanierung des Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportparks wurde der Bedarf Basketballfeldern und Minispielfelder für Vereins- Breiten- und Individualsport festgestellt. Diese Anlage kann als vorgezogene Maßnahme auf einer derzeit überwiegend unbebauten Freifläche nördlich der Toppsstraße errichtet werden.
Summe FLJ-Sportpark		1.500.000 €	

lfd. Nr.	Bereich Maßnahme	Betrag	Begründung
	Sportforum Berlin		
5	Baracke C / Sportfunktionsgebäude Fußball	2.100.000 €	<p>Ersatzbau eines Barackengebäudes in modularer Bauweise; das Gebäude wurde bereits Anfang der 70er Jahre errichtet und stellt das einzige Sportfunktionsgebäude für sechs ungedeckte Sportanlagen (Fußball) sowie eine gedeckte Sportanlage (Tragflughalle). Das Gebäude ist abgängig und ist zwingend durch einen Neubau zu ersetzen. Das Bestandgebäude beherbergt 12 Umkleiden aber lediglich einen Sanitär-/Umkleidebereich. Künftig ist zur Deckung des Mindestbedarfs ein Sportfunktionsgebäude zu errichten, welches zumindest bis zu 21 Umkleidebereiche aufnimmt einschl. Schiedsrichter und Trainerumkleidebereiche. Hauptnutzer der Sportanlagen sind das SLZB sowie die Stützpunkte des BFV und DFB als auch die Vereine BFC, SSG Humboldt Universität e.V. sowie Rotation Prenzlauer Berg e.V.</p> <p>Ein Bedarfsprogramm vom 04.11.2016 liegt ungeprüft vor.</p>
6	Umkleidegebäude Eisschnelllauf	3.500.000 €	<p>Ergänzungsbau für bisher nicht vorhandene Infrastruktur in modularer Bauweise; Für die Spezialsportanlage Eisschnelllauf mit insgesamt drei Trainings- und Wettkampfflächen existiert bisher kein Sportfunktionsgebäude / Umkleidegebäude. Die Sportanlage wird genutzt durch die BSP / LSP Eisschnelllauf sowie Eiskunstlauf, das leistungssportliche Schultraining des SLZB sowie bezogen auf die Sportart Eisschnelllauf durch zzt. sieben Vereine, die am Leistungssportkonzept der DESG / BEV ausgerichtet sind. Es sind zumindest 12 Umkleiden zu schaffen zzgl. Trainer- und Gruppenräume.</p> <p>Zu berücksichtigen ist das Angebot der öffentlichen Daseinsvorsorge - öffentliches vereinsungebundenes Eislaufen; somit Schaffung eines Eingangsbereiches nebst Kasse, Cafeteria und öffentlichen Toiletten.</p>
7	3- Fach – Typensporthalle	5.000.000 €	<p>Ein geprüftes Bedarfsprogramm durch SenStadtWo in Verbindung mit SenBJF liegt vor und wird gegenwärtig durch SenStadtWo zwecks Realisierung einiger Typensportanlagen ausgeschrieben.</p> <p>Für das SFO ist zumindest eine 3-Fach-Typensportanlage vorzusehen, um der Standortentwicklung in den Mannschaftssportarten Handball und Basketball Rechnung tragen zu können. Die L.-Hench-Halle als Trainingsmittelpunkt der Sportart Handball ist nicht mehr auskömmlich, um den Trainingsumfängen am SLZB, den Nachwuchsmannschaften der Füchse Berlin als auch dem Stützpunkttraining des Handball Verbandes Berlin e.V. (HVB) sowie des Deutschen Handball Bundes e.V. (DHB) entsprechen zu können.</p> <p>Darüber hinaus bedarf es einer Trainingsstätte für das leistungssportliche Schultraining in der Mannschaftssportart Basketball.</p>
8	Athletikhalle Wintersport	4.500.000 €	<p>Athletikhalle und Krafträume sowie Ballettsaal:</p> <p>Das leistungssportliche Training der Wintersportarten Eiskunstlauf; Eishockey und Eisschnelllauf, kontinuierliche bestätigte BSP / LSP bzw. Schwerpunkarten verfügen neben den Eissporthallen über keine Trainingsstätte zur allgemeinen Konditionierung sowie zur Athletikausbildung. Dies betrifft ebenso das Schultraining des SLZB.</p> <p>Zur Erlangung einer internationalen Wettbewerbsfähigkeit bedarf es einer Athletik-Sportanlage zur Ermöglichung der erforderlichen Trainingsumfänge im athletischen und kraftsportlichen Bereich.</p>

lfd. Nr.	Bereich	Maßnahme	Betrag	Begründung
9	Kalthalle		1.200.000 €	<p>Sommertrainingsstätte Eishockey: Die Wintersportarten Eiskunstlauf und Eisschnelllauf müssen seit geraumer Zeit das Training saisonverlängernd durchführen; zur Minderung der Bewirtschaftungsausgaben - eine Eissportanlage "verschlingt" monatlich zwischen 50 TEUR und 75 TEUR kann durch Errichtung einer sogen. Kalthalle, d.h. ohne medientechnische Versorgung, eine Trainingsstätte geschaffen werden, die in den Sommermonaten für das nachwuchssportliche Training (z.Bsp. Lauf- und Torschuss Technik beim Eishockey) oder Breitensportliche Angebot beim Eiskunstlauf auskömmlich ist.</p>
10	Bogensportanlage		5.000.000 €	<p>Ersatzbau einer Sportanlage für BSP Bogenschießen: Die Sportanlage Bogenschießen befindet sich seit dem Jahr 1999 in einem stillgelegten Sommerbad mit Schleppdach; somit eine Sportanlage / ein Gebäude, welches bereits seit rd. 20 Jahren abgängig ist, wirtschaftlich nicht betreibbar ist und den Anforderungen der Sportart nicht entspricht. Durch die olympischen Erfolge, zuletzt in Rio 2016, ist die kontinuierliche Betreuung der Sportanlage zwingend erforderlich, sollte aber nunmehr durch einen Ersatzbau in eine Sportanlage gewandelt werden, die den sportspezifischen Anforderungen entspricht, ebenso den Sicherheitsstandards. Ergänzend sind sportfunktionsbereiche vorzusehen, die bisher gar nicht vorhanden sind. Es sollte gelingen eine anteilige Förderung des Bundes einzuwerben, damit die Wettkampfmaße erreicht werden können; d.h. auch zur Gewährleistung eines ganzjährigen Trainings mit internationaler Vergleichbarkeit. Ein Bedarfsprogramm ist mit dem Spitzenverband, dem Schützenbund Berlin - Brandenburg e.V. sowie dem Olympiastützpunkt Berlin aufzustellen.</p>
Summe Sportforum Berlin			21.300.000 €	

Sportanlage Paul-Heyse-Straße

11	Sanierung / Modernisierung	GT - Halle	2.900.000 €	<p>Energetische Ertüchtigung und Schaffung Barrierefreiheit: Ein ungeprüftes Bedarfsprogramm vom 04.11.2016 liegt vor. Das Bestandsgebäude nimmt zzt. das Leistungssportliche Training des Vereins ttc eastside berlin e.V. auf sowie das Schultraining angrenzender Schulen. Entwicklungsziel muss die Ausprägung einer Trainingsstätte für die Sportart Tischtennis sein, einschl. paralympischer Stützpunkt Tischtennis. Die vorhandene Sportanlage aus den 70er Jahren erfüllt nicht mehr den Anforderungen der Technik / des Bauens; das Gebäude ist statisch zu ertüchtigen und energetisch zu sanieren. Damit verbunden werden muss die nutzungsspezifische Herrichtung der Sportanlage, somit barrierefrei, Anpassung an spezifische Anforderungen einschließlich Kraftraum / Athletikbereich sowie Aufenthaltsraum und öffentliche Toiletten, da die Sportanlage auch dauerhaft vom Verband sowie von Vereinen zur Wettkampfdurchführung benötigt wird.</p>
12	Outdoor-Sportanlage		2.500.000 €	<p>Ertüchtigung von abgängigen Sportanlagen: die aus den 70er Jahren vorhandenen Sportanlagen sind abgängig und durch grundhafte Sanierung wieder in den sportgerechten, nutzbaren Zustand zu versetzen. Vorzuhalten sind künftig eine Leichtathletikanlage mit vier Bahnen, sämtliche Anlagen für die Grunddisziplinen der Sportart Leichtathletik zzgl. Radstrecke- / Inlineskating; Beachvolleyball und - handball. Ein Bedarfsprogramm vom 04.11.2016 liegt ungeprüft vor.</p>

lfd. Nr.	Bereich Maßnahme	Betrag	Begründung
13	Sportfunktionsgebäude Outdoor-Sportstätten	2.100.000 €	Infrastrukturelle Ergänzung Umkleiden, Sanitärbereiche, öffentliche Toiletten und Gruppenräume: Die ungedeckten Sportanlagen Fußball, Leichtathletik verfügen über keinen Sportfunktionsbereich, keine Umkleiden und Sanitäranlagen; ebenso sind keine Trainerumkleiden oder Sportgerätelager vorhanden. Diesen Mangel gilt es abzustellen, damit eine effektive Nutzbarkeit der ungedeckten Sportanlagen ermöglicht werden kann. Auf das ungeprüfte Bedarfsprogramm der lfd. Nr. 5 kann zurückgegriffen werden, da diese Sportfunktionsbereiche als Typenbauten errichtet werden sollen.
Summe Sportanlage Paul-Heyse-Straße		7.500.000 €	
Velodrom/SSE			
14	Umsetzung Energiekonzept	6.790.000 €	Die Schwimm- und Sprunghalle an der Landsberger Allee (SSE) und das Velodrom wurden vor 20 Jahren als gemeinsamer Gebäudekomplex „Europasportpark“ geplant und haben im Bereich des Velodroms installierte gemeinsame Energieversorgungsanlagen (Fernwärmeversorgungsanschluss, Mittelspannungsnetz, Notstromversorgung) Die Notstromanlage hat das Ende ihrer Lebensdauer erreicht und wird letztmalig bis 2019 betrieben.. Sollte die Netzersatzanlage nicht ersetzt werden, können SSE und Velodrom nicht mehr als Versammlungsstätte betrieben werden. Des Weiteren haben beide Hallen eine gemeinsame Kälteversorgungsanlage, deren Komponenten (Kältemaschinen einschließlich Kühltürme) abgängig sind und dringend in Zusammenhang mit dem BHKW-Ersatz ersetzt werden müssen. Zudem wäre der Weiterbetrieb des BHKW äußerst unwirtschaftlich. Die geplanten Ersatzmaßnahmen führen zu jährlichen Einsparungen von ca. 1,2 Mio. € brutto und zu einer Verringerung des CO2-Ausstoßes von jährlich rd. 3.500 t.
Summe Velodrom/SSE		6.790.000 €	

lfd. Nr.	Bereich Maßnahme	Betrag	Begründung
Velodrom			
15	Instandsetzung der Entrauchungsanlagen	1.100.000 €	Mangelbeseitigung an der, nicht im vollen Umfang funktionierenden, Entrauchungsanlagen. Der Betrieb erfolgt seit 2005 unter Auflagen (Stellung von Personal zur Gewährleistung der ausreichenden Nachströmung). Die Berliner Feuerwehr fordert nach wie vor die Umsetzung. Die Entrauchungsanlagen sind sicherheitstechnische Anlagen die für den Betrieb einer Veranstaltungsstätte erforderlich ist. Ziel: Wirksame Entrauchung der gefangenen (vollständig innenliegenden) Räume entsprechend den gesetzlichen Vorgaben.
Summe Velodrom		1.100.000 €	
Max-Schmeling-Halle			
16	Erneuerung der Tribünenbestuhlung	1.550.000 €	Die Tribünenbestuhlung ist in großen Teilen stark abgenutzt. Bei den Klappstühlen der Einschub-Tribünen ist die Klappmechanik ermüdet, die Lehnen brechen ab. Die gesamte Tribünenbestuhlung (7.500 Sitzplätze) muss erneuert werden.
17	Ersatz der mobilen Stühle	660.000 €	Die blauen Stühle der Innenraumbestuhlung haben in großen Teilen das Ende der Nutzungsdauer erreicht. Da es sich um eine Sonderanfertigung handelt, sind sie nicht nachzukaufen. Es müssen 3.000 neue mobile Reihenstühle gekauft werden.
Summe Max-Schmeling-Halle		2.210.000 €	
SSE			
18	Co-Finanzierung „Erneuerung der keramischen Beckenauskleidung und Beckenumgangsflächen“ am Bundesstützpunkt Wasserspringen (SSE)	1.100.000 €	Die Zuwendung aus Bundesmitteln (BMI) zur Förderung von Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen für den Spitzensport in Berlin muss mit einem Eigenanteil Berlins untersetzt werden. Im Springerbecken und den angrenzenden Beckenumgangsflächen sind die keramischen Beläge zu erneuern. Die Fliesen im Becken lösen sich zum Teil von den Beckenwandungen. Die Beckenumgangsflächen haben ihre rutschhemmende Wirkung weitgehend verloren. Hierdurch ist eine erhöhte Unfallgefahr gegeben. Die Durchführung der angegebenen Maßnahme ist unerlässlich zum Erhalt des Bundesstützpunkts Wasserspringen in Berlin. Ohne die BMI-Förderung müsste Berlin als Eigentümerin der SSE die gesamte Maßnahme aus Landesmitteln aufbringen, was zu einem Ausfall von BMI-Mitteln und einer Erhöhung der Kostenlast für Berlin führen würde.
19	Erneuerung Fliesenbeläge Wettkampfbecken (SSE)	2.000.000 €	Im Wettkampfbecken und den angrenzenden Beckenumgangsflächen sind die keramischen Beläge zu erneuern. Die Fliesen im Becken lösen sich zum Teil von den Beckenwandungen. Die Beckenumgangsflächen haben ihre rutschhemmende Wirkung weitgehend verloren. Hierdurch ist eine erhöhte Unfallgefahr gegeben. Die Maßnahme ist für die Aufrechterhaltung des Wettkampf- und Trainingsbetriebes in der SSE zwingend geboten.
Summe SSE		3.100.000 €	
Olympiastadion			
20	Ersatz der zentralen Sicherheitstechnik	1.100.000 €	Die Zentralentechnik der Brandmeldeanlage, der Einbruchmeldeanlage sowie der Notlichtanlage und Teile der Gebäudeautomation (HIMA, GLT) wird durch die jeweiligen Hersteller bereits heute bzw. in naher Zukunft nicht mehr unterstützt, Ersatzteile werden nicht mehr hergestellt. Damit wird ein sicherer und unterbrechungsfreier Betrieb nicht mehr möglich sein. Für den Austausch der Zentralentechnik werden Kosten in Höhe von 1,1 Mio. € veranschlagt (Schätzkosten inkl. MWSt. vor Ausschreibung bzw. Angebotseinholung).
Summe Olympiastadion		1.100.000 €	

Ifd. Nr.	Bereich Maßnahme	Betrag	Begründung
	Summe Olympiapark	15.400.000 €	
	Summe FLJ-Sportpark	1.500.000 €	
	Summe Sportforum Berlin	21.300.000 €	
	Summe Sportanlage Paul-Heyse-Straße	7.500.000 €	
	Summe Velodrom/SSE	6.790.000 €	
	Summe Velodrom	1.100.000 €	
	Summe Max-Schmeling-Halle	2.210.000 €	
	Summe SSE	3.100.000 €	
	Summe Olympiastadion	1.100.000 €	
		<u>60.000.000 €</u>	

**Gesamtbedarf zur Betriebsvorbereitung des ITDZ Berlin
im Jahr 2017 gemäß E-Government-Gesetz-Berlin**

Nr.	Maßnahmenpaket	Externe Aufwände des ITDZ (Investitions- nebenkosten)	Investive Aufwände des ITDZ	Summe der aus dem SIWA förderfähigen Positionen
1	Verfahrensunabhängige IKT sowie IT-Basisdienste	3.194.952 €	5.938.000 €	9.132.952 €
2	IKT-Fachverfahren	244.000 €	0 €	244.000 €
3	elektronische Akte	771.036 €	311.675 €	1.082.711 €
4	Lizenzmanagement	0 €	254.920 €	254.920 €
5	IT-Sicherheit	690.000 €	1.415.000 €	2.105.000 €
6	sonstige Investitionen	0 €	15.180.405 €	15.180.405 €
7	Personalgewinnung	275.000 €	0 €	275.000 €
8	Aus- und Fortbildungen	360.000 €	0 €	360.000 €
1 - 8	Gesamt	5.534.988 €	23.100.000 €	28.635.000 €

Finanzbedarf SIWANA

Projektphasen E-Akte aus dem Haushalt Abschnitt I		
Zentral	Gesamtprojektsteuerung / Projektmanagement E-Akte	
Stufe 1	Ausschreibung / Beschaffung Basisdienst 2018	
Projektphasen E-Akte aus SIWANA	Maßnahmenbeschreibung	Betrag
Stufe 2	Aufbau Basisdienst und Aufbau zentrale Komponenten: - Vorbereitung Aufbaudienst - Konzeption und Beratung - Entwicklungskosten /-umgebung) - Test Entwicklungsumgebung - Infrastrukturaufbau - Betriebsvorbereitung	5.420.000 €
Stufe 2	Sicherheitsbetrachtung	600.000 €
Stufe 3	Vorbereitung Rollout Basisdienst	480.000 €
Stufe 3 "Phase I"	Rollout Basisdienst (für 20.000 Nutzende in den Jahren 2019 und 2020 wird ein externer Unterstützungsaufwand in Höhe von rund 23.900 Personentagen kalkuliert)	28.700.000 €
Summe Investitionen E-Akte aus SIWANA:		35.200.000 €

Projektphasen E-Akte aus dem Haushalt Abschnitt II	
Stufe 3 "Phase II"	Rollout Basisdienst (+10.000 Nutzende in 2020 / +20.000 in 2021 / + 14.600 in 2022
Stufe 3	Anbindung Fachverfahren in 2020 bis 2022
Betrieb	Betriebs- und Lizenzkosten (inkl. Wartung , Support) bis 2022

Betriebsübernahme verfahrensunabhängige IKT-Infrastruktur durch das ITDZ gem. EGovG Bln (Behördenbezogene Migrationsprojekte veranschlagt mit einer einmaligen Migrationspauschale von maximal 1.500 € je IT-Endgerät)		
Migrationsprojekt Charlottenburg-Wilmersdorf mit 1.800 Endgeräten (maximaler Migrationsaufwand aufgrund veralteter Infrastruktur)		2.700.000 €
Migration noch festzulegender weiterer Behörden mit rund 4.000 Endgeräten (mittlerer bis hoher Migrationsaufwand)		5.600.000 €
Summe Migrationsprojekte:		8.300.000 €

Gesamt: 43.500.000 €